



# Der Feiertag

*„Darum segnete der Herr den Feiertag und heiligte ihn“ (2. Mose 20, 11).*

Als wir uns am vergangenen Sonntag zum Gottesdienst versammelten, versammelten sich in Bonn der Bundeskanzler und der amerikanische Außenminister mit ihren Mitarbeitern zu einer wichtigen Konferenz. Jeder Nachrichtendienst des Tages und die Zeitungen des Montags berichteten davon. Jeder von uns hat es erfahren. Es war nichts Gutes, was wir erfuhren.

Am Sonntag zuvor hatte der 21. Parteitag der russischen KP einen Ruhetag eingelegt. An diesem Sonntag aber tagten der sehr fromme Außenminister und der sehr fromme Bundeskanzler mit ihren Mitarbeitern. Sie gaben uns allen in aller Öffentlichkeit ein sehr schlechtes Beispiel. Was ihnen recht ist, ist den anderen billig: dem Gewerkschaftsbund, dem Sportverein, der Feuerwehr, dem Sängerbund, dem Kegelklub, dem Handwerker, dem Bauern.

Sie meinen, die beiden hätten aber doch ganz besonders Wichtiges zu besprechen gehabt? In der Tat! Gerade darum hätten sie es nicht am Sonntag und gar zur Zeit des Gottesdienstes tun sollen. Es ruht kein Segen auf dem Tun, mit dem wir den Sonntag entheiligen.

Wer aber hätte wohl Gottes Segen nötiger als der Bundeskanzler und der amerikanische Außenminister, wenn sie über die Geschicke unseres Volkes und der Welt beraten?

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland